

Neuberger erfolgreich in Bad Homburg

Erstmals fand das Rhein-Main-Open im Bad Homburger Ortsteil Kirdorf statt. Insgesamt 214 Teilnehmer fanden den Weg ins geräumige Bürgerhaus – darunter auch vier Neuberger: Frank Drill, Thorsten Overbeck sowie Norbert Seifert und sein Sohn Christopher.

Die Zielsetzung war dabei durchaus unterschiedlich. Während es für Thorsten um die ‚dringend‘ benötigten Elo-Punkte zum FM-Titel ging, rechneten sich die Übrigen gute Chancen auf Haupt- und Ratingpreise aus. Als Mannschaft vereint ging es allen nicht zuletzt um den erstmals ausgelobten Preis für das beste 4er-Team. In diesem Sinne startete das Neuberger Quartett verheißungsvoll ins Turnier. Man erbeutete ganze 7 von 8 möglichen Punkten in den ersten zwei Runden gegen – zugegeben – Elo-schwächere Gegnerschaft. Einzig Norbert verlor in der Auftaktrunde gegen einen Nachwuchsspieler des Ausrichter-Vereins SK Bad Homburg.



In der folgenden dritten Runde bewiesen die Neuberger schließlich, dass sie auch als Außenseiter mithalten können. Zu einem Remis kamen sowohl Christopher gegen IM Leonid Milov (Elo 2561!) nach knapp sechsstündiger Spielzeit als auch Frank gegen den Marburger Spitzenspieler Thomas Feldtmann. Unterdessen gewann Thorsten seine Partie gegen Erich Zweschper und Norbert einigte sich mit seinem Gegner Werner Krischak nach einer scharf angelegten Partie auf Remis.

Auch in Runde vier sammelten die Neuberger Schachfreunde weiter fleißig Punkte. Norbert überspielte seinen Gegner im geschlossenen Sizilianer und kam zu seinem zweiten Sieg, während Thorsten den isländischen GM Hedinn Steingrimsson bezwang. Nach vier Runden lag er gemeinsam mit dem späteren Sieger GM Igor Khenkin und GM Gerald Hertneck verlustpunktfrei an der Spitze des Feldes.



Währenddessen spielten Christopher und Frank erneut Remis, letzterer gegen FM Horst Degenhardt! Leicht selbstkritisch meinte Frank nachher, dass bei einer etwas weniger ängstlich angelegten Spielweise sogar der volle Punkt drin gewesen wäre für ihn.

Auch in der anschließend folgenden fünften Runde ging es für die beiden im Gleichschritt weiter. Christopher behielt im bezirksinternen Duell mit Wolf-Dietrich Guth ebenso die Überhand wie Frank, der seinem belgischen Gegner nach einer taktisch geführten Partie das Nachsehen gab. Weit weniger erfolgreich verlief die Runde für Thorsten und Norbert. Gegen seinen Angstgegner FM Hagen Poetsch kämpfte Thorsten 5.5 Stunden lang um das Remis, das er nicht bekommen sollte, während Norbert eine Figur in ausgeglichener Mittelspiel-Stellung gegen Thomas Feldtmann einstellte. Somit lagen Frank, Thorsten und Christopher nach fünf gespielten Runden immerhin bei 4 von 5 möglichen Punkten und hatten noch alle Chancen, ihre angestrebten Ergebnisse zu erzielen. Komplettiert durch Norberts 2.5/5 lieferte man sich bis dahin mit dem ausrichtenden Verein SK Bad Homburg ein Kopf-an-Kopf-Rennen in der Team-Wertung.



In der Nachmittagsrunde des fünften Turniertages lief für das Neuberger Gespann jedoch so ziemlich alles schief, was nur schief laufen konnte. Thorsten war bedingt durch die Morgenrunde noch konditionell platt und einigte sich daher mit Schwarz spielend schnell auf ein Remis mit seinem Gegner. Die übrigen Neuberger hingegen verloren allesamt ihre Partien: Frank hatte es in der Eröffnung mit einem Bauernopfer gegen FM Ryhor Isserman probiert und musste schließlich einsehen, dass er nicht genügend Kompensation nachweisen konnte. Christopher hatte mit Schwarz einen Benoni-Aufbau gegen GM Gerald Hertneck gewählt. Der Großmeister konnte um den 15. Zug herum bereits den für Weiß oft lebenswichtigen Vorstoß e4-e5 durchsetzen und

danach das schwarze Bollwerk knacken. Zu guter Letzt verlor leider auch Norbert gegen den jungen Murat Diyap vom Frankfurter TV. Der Kampf um die Teamwertung war also bereits entschieden. In der Schlussrunde ging es für die Neuberger Truppe nur noch um Silber vor den übrigen Teams um Bad Nauheim, Gießen usw.

Thorsten bekam es mit dem frischgebackenen deutschen U12-Meister Alex Donchenko zu tun. In der Hoffnung, seinen jungen Gegner in einer ruhigen Positionspartie zu bezwingen, tauschte der Neuberger schon früh die Damen und anschließend weiteres Material. Trotz Läuferpaar konnte er aber keinen Vorteil für sich beanspruchen und bot daher entnervt Remis. Zur selben Zeit liefen dafür die übrigen Neuberger zu großer Form auf: Frank bewies, dass er auch Endspiele sicher beherrscht und zwang den hessischen Kader-Spieler Kenan Sancer in einem Leichtfigurenendspiel in die Knie. Christopher hatte die Eröffnung gegen Markus Hahn zwar für seine Verhältnisse verpennt, zeigte dafür aber im damenlosen Mittelspiel eindrucksvoll seine Stärken auf und krönte seine bisherige Turnierleistung mit einem weiteren Sieg. Als einer der ersten an diesem Tag konnte zuvor sein Vater Norbert seinen Namen in die Siegerliste eintragen. Schlussendlich kam Norbert auf solide 50% Punkteausbeute. Frank, Thorsten und Christopher erzielten jeweils 5 von

7 möglichen Punkten. Während Frank den zweiten Preis in seiner Ratinggruppe erhielt, gingen die anderen leider (vorerst) leer aus. Thorsten wurde Gesamtfierter und verfehlte somit die Hauptpreise um eine Platzierung. Die gewonnenen Elo-Punkte und der GM-Skalp vermochten es aber, ihn darüber hinwegzutrusten.

Mit etwas schlechterer Punktsumme landeten Frank und Christopher gemeinsam auf einem hervorragenden 18. Platz. Dank der guten Neuberger Ergebnisse in der Schlussrunde kam das Neuberger Ensemble sogar bis auf einen halben Punkt an Bad Homburg heran und wurde daher als zweitbestes 4er-Team auf die Bühne gebeten bei der Siegerehrung. Als Fazit bleibt, dass die Neuberger Auswahl durchaus Erfolg in Bad Homburg hatte und wohl auch bei der Auflage im nächsten Jahr am Start sein wird.



Thorsten Overbeck

(Bildnachweise: www.rhein-main-open.de)